

Gelebte Tradition seit 333 Jahren

Am Ostermontag kommt die Schützenzunft Glis traditionellerweise zur Generalversammlung zusammen. Im Sommer feiert die Zunft ein grosses Fest mit den alten Walliser Schützenzünften.

[Monika Bregy](#)

Publiziert: 17.04.2025, 00:00 Uhr



Die Schützenzunft Glis gibt es seit 333 Jahren. Ihr Hauptmann, der Vereinspräsident, ist Pius Allenbach (Zweiter von rechts).

Quelle: zvg

Am Ostermontag, wenn viele Familien beim gemütlichen Brunch beieinandersitzen, trifft sich in der Zunftstube in Glis eine besondere «Familie». Eine, die sich nicht primär über Blutsverwandtschaft definiert, sondern über Kameradschaft. Und das seit nunmehr 333 Jahren.

Die Schützenzunft Glis trifft sich traditionellerweise am Ostermontag zur Generalversammlung. Den Vorsitz hat der Hauptmann. Das ist kein militärischer Grad, sondern die Bezeichnung des Vereinspräsidenten. Dieses Amt hat seit zwei Jahren Pius Allenbach inne. Der heute 67-Jährige ist vor 20 Jahren zur Zunft gestossen – eigentlich im Gedenken an seinen Vater Anton. «Er war sehr verwurzelt in der Zunft, sie hat ihm alles bedeutet», sagt Allenbach andächtig. «Ich bin beigetreten, um die Tradition weiter zu erhalten.»



Pius Allenbach ist Zunfthauptmann der Schützenzunft Glis und damit so etwas wie der Vereinspräsident.

Quelle: zvg

Wenn man über Zünfte spricht, auch über Schützenzünfte, dann fällt rasch auf, dass «Tradition» eine grosse Rolle spielt. Dazu gehören Aufnahme-rituale, die Tatsache, dass bis heute nur Männer in die Zunft aufgenommen werden, und bei einer Schützenzunft natürlich auch die sportliche Auseinandersetzung im Schiesssport.

Ganz ursprünglich gehe die Schützenzunft aber darauf zurück, dass man sich im Schiessen trainiert habe, erzählt Zunfthauptmann Allenbach. «Die Schützen sollten ihre Waffe kennen, damit sie im Falle eines Falles bereit wären zur Verteidigung.» Davon zeugt auch die Chronik der Schützenzunft Glis, der zu entnehmen ist: «In unserem Fall hatten die Zünfte die Aufgabe, tüchtige Schützen heranzubilden, da deren militärische Bedeutung klar erkannt wurde.» Heute gehe es vor allem darum, die Tradition des Zusammenhaltes zu erhalten «und der nächsten Generation etwas weiterzugeben», so Allenbach.



■ Auf der Fahnenseite sind Tell und Walterli abgebildet, mit dem Schriftzug «Für Gott und Vaterland». Zeugen einer Zeit, in der die Schützenzünfte noch Aufgaben in Form der Vorbereitung zur Landesverteidigung wahrgenommen haben.

Quelle: zvg

Etwas militärisch geht es denn auch an der Generalversammlung zu und her. Der Tag startet mit dem Gedenken an die verstorbenen Zunftbrüder auf dem Friedhof in Glis, wo der Zunftkaplan Alois «Wisi» Bregy eine Andacht hält. Anschliessend verschieben die Zunftbrüder mit der Fahne und den Tambouren in die Zunftstube, wo der geschäftliche Teil der Generalversammlung abgehalten wird. Dieser unterscheidet sich kaum von anderen Vereinen.



Die Schützenzunft Glis anno 1944 vor dem Schützenhaus in Glis.

Quelle: zvg

Am Nachmittag folgt dann das Schiessen. Nach dem Schiessen marschieren die Zunftbrüder mit den Gästen zurück nach Glis: «Mit Tambouren und Fahne und vorneweg der Zunfthauptmann», erklärt Allenbach. Die Gewinner der «Blumen» gehen zuhinterst «und vor der Zunftstube marschieren sie zwischen den Zunftbrüdern durch und werden für ihre Leistung beklatscht».



Einmarsch der Schützenzunft Glis nach dem Schiessen.

Keine Distanz zu weit, den Zunftbrüdern treu zu sein

Der Schützenzunft beitreten kann jeder Mann, der das 18. Altersjahr erreicht hat. «Er bezahlt einen Beitritt und muss einen Schiesstag geben», sagt Allenbach. Das heisst, er muss die Zunftbrüder zum Schiesstag einladen. Der «Benjamin», wie der jüngste aufgenommene Zunftbruder genannt wird, spendiert jedem Zunftbruder eine Flasche Wein, eine Zigarre und ein Schützenbrot – ein eigens für den Anlass aus Zopf Teig hergestelltes Brot. Zudem spendet er sechs sogenannte «Blumen» – die Preise für das Schiessen. «Drei für die Zunft und drei für die Gäste», erklärt der Zunfthauptmann. Gäste darf der Benjamin an diesem Tag einladen, so viele er will. Auch das Zvieri mit Hauswurst und Käse geht zulasten des Benjamin.



Der Stammbaum der Zunftmitglieder in der Zunftstube in Glis. Jeder Zunftbruder kann hier sein Wappen platzieren. Wenn er aus der Zunft austritt, darf er es wieder mitnehmen. Das schmiedeeiserne Wappen bleibt im Besitz des Zunftbruders.

Quelle: pomona.media

Wer also Mitglied in einer Zunft werden will, der lässt sich das auch etwas kosten. «Dafür bezahlt er danach keinen Mitgliederbeitrag mehr», rechtfertigt Allenbach die Investition. Insgesamt zählt die Schützenzunft Glis aktuell 107 Mitglieder. Das älteste Mitglied ist 93-

jährig, das jüngste 29 und der im Rahmen der Generalversammlung aufzunehmende Benjamin ist 33 Jahre alt. «Unser ältestes Mitglied sagte kürzlich zu mir, wenn ich noch zehn Jahre Hauptmann bliebe, dann käme er auch noch zehn Jahre an die Generalversammlung», erzählt Allenbach schmunzelnd. Das zeige, wie verbunden die Mitglieder mit der Zunft seien.

Und das ist nicht das einzige Beispiel. Allenbach erinnert sich an das Mitglied Edwin Summermatter, dessen Familie seinen 100. Geburtstag, der auf einen Ostermontag fiel, gross feiern wollte. «Edwin hingegen hat abgewinkt und gesagt, der Ostermontag gehöre in allen Fällen der Zunft.» Oder aber Jules Florey, der nach Amerika ausgewandert ist, aber immer am Ostermontag aus New Glarus in Wisconsin zur Versammlung zurück nach Glis kehrte, solange es ihm die Gesundheit erlaubte.

Feiern mit den alten Walliser Schützenzünften

Dass heuer zum 333-jährigen Bestehen der Zunft gefeiert wird, ist kein Zufall. «Natürlich fanden wir das eine lustige Zahl», gibt Allenbach zu. Hinzu kommt, dass die Schützenzunft Glis neben den Zünften von Salgesch die einzige Oberwalliser Zunft ist, die der Vereinigung der alten Walliser Schützenzünfte angehört. «Wir wollen den anderen Zünften diese Vereinigung etwas näherbringen», so Allenbach. Und daher richte die Schützenzunft Glis am 23. August das Schiessen dieser Vereinigung im Chalchofen aus.

Am Nachmittag sei dann der Einmarsch der Vereine und Gäste vom Zeughaus zum Dorfplatz in Glis geplant, wo der Festakt mit Rangverkündigung und Fahnenübergabe stattfindet. Die Gliser erwarten über 300 Teilnehmende. «Der Beweis dafür, dass die Zünfte ihre Daseinsberechtigung haben und bei Weitem nicht aus der Zeit gefallen sind.»





Der Zunfthauptmann Pius Allenbach vor der Zunftstube in Glis.
Quelle: pomona.media

Generalversammlung am Ostermontag, dem 21. April 2025

Michael Ostertag und Stefan Steiner neue Funktionäre in der Schützenzunft Glis

Die Mitglieder der Schützenzunft Glis hatten am Ostermontag nicht nur Grund zum Feiern, sie mussten auch zwei Funktionen neu besetzen: den Zunftschriftreiber und den Schützenmeister.

Publiziert: Heute, 16:23 Uhr



Die Teilnehmenden der 333. Generalversammlung der Schützenzunft Glis.

Quelle: zvg

Artikel hören

333 Jahre gibt es die [Schützenzunft Glis](#) schon. Und die Zunftmitglieder sind noch lange nicht müde. So kamen zu dieser Versammlung der Schützenzunft 60 Mitglieder und Gäste zusammen, wie es in einer Mitteilung heisst. Unter den Gästen am Ostermontag waren auch Nationalrat Philipp-Matthias Bregy, Stadtpräsident Mathias Bellwald sowie Burgerpräsident Peter Schmid. Auch die alten Walliser Schützenzünfte waren vertreten. Einzige Frau – denn als Gäste sind Frauen in der Schützenzunft zugelassen – in der ganzen Runde war Daiana Squaratti, die den Kleinkaliberverein Gondo vertreten hat.

Die statuarischen Geschäfte konnten speditiv abgewickelt werden, heisst es weiter. Bei den Wahlen mussten zwei Demissionen zur Kenntnis genommen werden. Roland Squaratti, der seit acht Jahren als Zunftschriftreiber tätig ist und Paul Franchebourg, der seit 30 Jahren die Funktion des Schützenmeisters innehatte, treten ins zweite Glied zurück. Neu wurden Stefan Steiner als Zunftschriftreiber und [Michael Ostertag](#) als Schützenmeister gewählt.

Geehrt worden sind Josef Steiner und Viktor Wyden. Beide sind seit 40 Jahren Mitglieder der Schützenzunft Glis und haben die Ehrenurkunde überreicht bekommen, schreibt die Schützenzunft in ihrer Mitteilung weiter.

Am Nachmittag fand, wie üblich der Schiesstag statt, der im Schützenstand im Chalchhofen über die Bühne ging. Bei den Zunftmitgliedern ging der erste Platz an Paul Frachebourg mit 100 Punkten. 99 Punkte schoss Rainer Fercher, der zweite wurde und der dritte Platz ging mit 98 Punkten an Silvan Millius.

In der Gästewertung gewann Elias Borter mit 97 Punkten den ersten Preis, Claude Tschopp mit 93 Punkten den zweiten. Einen Sonderpreis erhielt Daiana Squaratti mit 393 Punkten. Die Preisübergaben und Ehrungen fanden in der Zunftstube in Glis statt, begleitet vom Zunfttambour Iwan Wasmer mit seinem Sohn.

Der nächste Schiesstag findet am 21. Juni auf der Schiessanlage im Chalchhofen statt, Gastgeber wird Max Lauwiner sein. Das grosse Jubiläumsfest feiert die Schützenzunft Glis dann am 23. August.



Das OK der Generalversammlung 2025 der Schützenzunft Glis

Hinten v.l.n.r. Wyer Erich, Schmid Alexander, Fercher Gottfried

Mitte: v.l.n.r. Marx Dominik, Eyholzer Markus, Squaratti Roland, Eyholzer Bruno

Vorne: Allenbach Pius

333 Jahre – die Schützenzunft Glis feiert Jubiläum

Seit 1692 gibt es die Schützenzunft Glis. Mit einem Schiessanlass und anschliessendem Umzug wird heute Samstag die traditionsreiche Geschichte der Zunft gewürdigt.

[Frank Oliver Salzgeber](#)

Publiziert: 23.08.2025, 09:00 Uhr



OK-Koordinator Markus Eyholzer und Zunfthauptmann Pius Allenbach (rechts), in der Zunftstube in Glis.

Quelle: pomona.media

«Zum 300-jährigen Bestehen haben wir nichts gemacht. Also beschlossen wir: Lasst uns das 333-Jahr-Jubiläum feiern», sagt Pius Allenbach, Zunfthauptmann der Schützenzunft Glis. Und der Briger Stadtpräsident Mathias Bellwald, selbst Zunftbruder, schreibt in der Festbroschüre: «Das ist ein echtes Schnapszahl-Jubiläum, aber vor allem ein beeindruckender Meilenstein in der Geschichte der altehrwürdigen Schützenzunft Glis.» Seit über drei Jahrhunderten prägt die Schützenzunft das gesellschaftliche und traditionelle Leben der Stadt mit.

Jubiläum mit Schützenfest und Festumzug

Am Samstag wird nun also gefeiert. OK-Koordinator ist Markus Eyholzer. Der heute 78-Jährige hatte diese Funktion schon beim 300-Jahr-Jubiläum der Schützenzunft Glis 1992 ausgeübt. «Damals hatten 900 Schützen am Schiessanlass teilgenommen», erinnert er sich zurück. «Und beim Festumzug marschierten 450 Personen in Achterreihe vom Dorfplatz Glis

Richtung Simplonhalle.» Anlässlich des Jubiläums verfassten Alois Grichting und Paul Heldner 1992 auch eine Chronik der Schützenzunft Glis.

Am heutigen Fest rechnet Eyholzer mit rund 300 Schützen. Gleichzeitig mit den Jubiläumsfeierlichkeiten ist die Schützenzunft Glis am Samstag auch erstmals Organisator des Schützenfests der Vereinigung der Alten Walliser Schützenzünfte. Neben Salgesch ist Glis das einzige Oberwalliser Mitglied in der aus insgesamt 17 Zünften bestehenden Vereinigung. Zum Schützenfest sind aber auch interessierte Mitglieder der Oberwalliser Schützenzünfte eingeladen, so Eyholzer. Der Schiessanlass findet im Schiesssportzentrum Chalchhofen oberhalb von Ried-Brig statt.

Am Nachmittag startet der Festumzug beim Zeughaus Kultur und endet auf dem Gliser Dorfplatz. Dort findet dann der Festakt mit Rangverkündigung und Fahnenübergabe statt.

■
Die Schützenzunft Glis 2025.

Gegründet nach Kaspar Stockalpers Tod

Gegründet wurde die Schützenzunft Glis 1692. Nach dem Tod des grossen Kaspar Stockalper 1691 trennten sich der Brigerberg, Mund und Glis von der Zendenzunft Brig und gründeten eigene Zünfte. Im Rechnungsbuch der Burgerschaft Glis wird der Bau der Schützenlaube im Gstipf im Jahr 1692 vermerkt. Das ursprüngliche Ziel der Zunft war es, ihre Mitglieder zu tüchtigen Schützen heranzubilden, die sich im militärischen Ernstfall dann als fähige Soldaten erweisen. Noch heute steht auf der grünen Rückseite der Fahne: «Für Gott und Vaterland». Die erste Fahne gab es allerdings erst 1906. Diese militärische Bedeutung der Schützenzunft gehört allerdings längst der Vergangenheit an, wie Zunfthauptmann Pius Allenbach ausführt: «Heute steht die Schützenzunft Glis für Kameradschaft, Brauchtum und die Pflege traditioneller Werte, die von Generation zu Generation weitergegeben wird.» Wer ein guter Schütze werden will, der trainiert bei den Sportschützen-Vereinen.

Ganz aufs Schiessen wird aber auch heutzutage nicht verzichtet. Nach der Generalversammlung, die traditionell jeweils am Ostermontagvormittag abgehalten wird, findet am Nachmittag der erste Schiesstag des Zunftjahres statt. Der zweite Schiesstag wird dann am zweiten Samstag des Juni durchgeführt. Geschossen wird auf dem 300-Meter-Stand mit eigenen Zunftkarabinern.

Pendelte sich die Mitgliederzahl jahrelang bei 150 bis 160 ein, zählt die Zunft aktuell noch etwas über 100 Mitglieder. Der Schützenzunft beitreten kann jeder Mann, der das 18. Altersjahr erreicht hat. Frauen hingegen ist die Mitgliedschaft nach wie vor nicht erlaubt.

Neulinge werden traditionell an den Schiesstagen aufgenommen. Dabei muss der «Benjamin», wie der jüngste aufgenommene Zunftbruder genannt wird, jedem Zunftbruder eine Flasche Wein, eine Zigarre und ein speziell hergestelltes Schützenbrot spendieren. Zudem spendet er auch sechs Preise fürs Schiessen, die «sogenannten» Blumen. Auch das Zvieri geht auf Kosten des «Benjamin». Dafür bezahlen die Zunftmitglieder anschliessend keine Mitgliederbeiträge mehr und die Mitgliedschaft gilt auf Lebenszeit.

Die aktuell ältesten Mitglieder haben Jahrgang 1933. Eines davon, Mathias Ruffiner, sei noch an jedem Treffen mit dabei, wie Zunfthauptmann Pius Allenbach betont: «Mathias hat mir bei meiner Wahl im Jahr 2023 gesagt: Wenn ich zehn Jahre lang Hauptmann bin, so komme er noch zehn Jahre an die Schützentage.»

Glis – Prunkvoller Abschluss des Schützenfests der «Vereinigung der Alten Walliser Schützenzünfte»

Das traditionsreiche Schützenfest der «Vereinigung der Alten Walliser Schützenzünfte» fand am vergangenen Wochenende mit einem festlichen Höhepunkt in Glis seinen krönenden Abschluss. Rund 200 Schützinnen und Schützen aus dem Ober- und Unterwallis nahmen am sportlichen Wettkampf auf der Schiessanlage Chalchofen teil. Bereits am Vorscheissen am Freitagabend beteiligten sich über 70 Schützinnen und Schützen am Wettbewerb.

Am Samstag wurde in den beiden Kategorien «Fédération» sowie «333 Jahre Schützenzunft Glis» um Punkte und Ehre geschossen. Das Jubiläum der Gliser Schützenzunft wurde dabei besonders gefeiert.



Reger Schiessbetrieb im Schützenstand «Chalchofen»



Die Verantwortlichen im Schützenstand v.l.n.r. Zunftsreiber Squaratti Roland, Zunfthauptmann Allenbach Pius und OK-Koordinator Markus Eyholzer haben gut lachen nach einem gelungenen 333. Jubiläum

Nach dem sportlichen Teil versammelten sich Schützen, Gäste und Delegationen zum grossen Festumzug durch Glis. Angeführt von der Musikgesellschaft Glishorn Glis zogen der Vorstand der Vereinigung, Ehrengäste, Sponsoren, Gönner sowie die organisierende Schützenzunft Glis durch das Dorf. Zahlreiche Gastzünfte aus dem Oberwallis sowie Delegationen der insgesamt 17 Mitgliedszünfte der Vereinigung reihten sich ein. Entlang der Umzugsstrecke säumten viele Zuschauerinnen und Zuschauer die Strassen und empfingen die Teilnehmenden auf dem Gliser Dorfplatz mit grossem Applaus.



Gespanntes Warten auf den Startschuss zum Festumzug beim Zeughaus in Glis

Im Anschluss begrüßte Zunfthauptmann Pius Allenbach die Gäste zur offiziellen Preisverleihung. In seiner Ansprache hob er die kameradschaftliche Atmosphäre während des gesamten Anlasses hervor:

«Liebe Schützenfreunde, geschätzte Damen und Herren, werte Vertreterinnen und Vertreter der Stadtgemeinde Brig-Glis, der Burgerschaft, der Vereinigung sowie der

Gastzünfte – ich heisse euch herzlich willkommen zur Preisverteilung hier in Glis. Es ist schön zu sehen, wie unsere gemeinsame Tradition heute gelebt und gefeiert wird.»



Fahnen in Reih und Glied der verschiedenen Zünfte bei der Fahneübergabe

Mit der feierlichen Übergabe der Fahne durch die Schützenzunft Bramois an den neuen Fähnrich der Vereinigung, Rolf Marx aus den Reihen der Schützenzunft Glis, wurde dieser symbolische Akt offiziell vollzogen. Rolf Marx wird das Banner der Vereinigung für die Dauer eines Jahres tragen und es bei deren offiziellen Anlässen vertreten.



Zunftführer Lengen Fredy, Stadtpräsident Mathias Bellwald, Schützenkönig Brönnimann Christophe und der neue Führer, Marx Rolf mit der Zunftfahne der Vereinigung der Alten Walliser Schützenzünfte

Ein besonderer Moment war die Rede des Stadtpräsidenten, der aus der Festschrift zum 333-Jahr-Jubiläum zitierte. Mit einem Augenzwinkern wies er auf historische Unklarheiten bezüglich des Gründungsjahres der Schützenzunft Glis hin, das auf 1692 datiert wird. Gleichzeitig dankte er den Organisatoren und lobte die eindrucksvolle Atmosphäre entlang des Festumzugs – insbesondere den Marsch vom Zeughaus «Kultur» zum Gliser Dorfplatz.

Anschliessend wurden die Preise in den beiden Wettkampfstichen überreicht: Die Auszeichnungen des «333 Jahre Schützenzunft Glis»-Stichs wurden von OK-Koordinator Markus Eyholzer übergeben, jene der «Fédération» vom Präsidenten der Vereinigung, Jean-Marc Ambord.

Verabschiedung der Ehrendamen: Mit grossem Dank und in würdigem Rahmen wurden die beiden Ehrendamen Schröter-Eyholzer Michaela und Volz-Lengen Nicole verabschiedet, die bereits vor 33 Jahren zum 300-Jahr-Jubiläum in ehrenvoller Funktion Einsatz standen. Als Zeichen der Wertschätzung wurde ihnen ein Präsent überreicht.



Abschlussfoto: Stadtpräsident Mathias Bellwald und OK-Koordinator Markus Eyholzer eingebettet zwischen den beiden Ehrendamen Schröter-Eyholzer Michaela und Volz-Lengen Nicole

Ein Höhepunkt des Abends war die feierliche Inthronisierung des neuen Schützenkönigs Brönnimann Christophe von Port Valais. Mit den obligaten Siegerfotos und dem von der Stadtgemeinde Brig-Glis offerierten Apéro ging der Anlass in den gemütlichen Teil über. Musikalisch begleitet von der «Andy Tayler Band» klang das Schützenfest in geselliger Runde gegen 23 Uhr aus.

Auszug der Oberwalliser Teilnehmer aus den Ranglisten

Fédération Kat. Feld A

1. Brönnimann Christophe, Port Valais
2. Bayard Benjamin, Salgesch Oberdorf
3. Kalbermatten Stephane, St.Léonard
4. Zentriegen Romeo, Schützenzunft Glis
8. Eyholzer Markus, Schützenzunft Glis
13. Bregy Mario, Schützenzunft Glis
18. Schmid Kari, Schützenzunft Glis

Fédération Kat. Feld D/E

1. Vailélian Aurélie, Sembrancher
2. Perruchoud Ludovic, Chalais
3. Mathier Armin, Salgesch Neue Schützen
4. Gabriel Konrad, Schützenzunft Glis
5. Knöri Alexander, Salgesch Neue Schützen
8. Wyer Erich, Schützenzunft Glis
12. Fercher Gottfried, Schützenzunft Glis

Fédération Kat. Junioren

1. Mathier Ben, Salgesch Neue Schützen

Stich 333 Jahrjubiläum, Kat. A

1. Morard Mathieu, Lens
2. Jeitziner Kurt, Neue Schützenzunft Naters
3. Zentriegen Kevin, SSZ Chalchofen
4. Zentriegen Romeo, Schützenzunft Glis
5. Zumstein Fabian, SSZ Chalchofen
6. Kummer Walter SG Glis
9. Eyholzer Markus, Schützenzunft Glis

Stich 333 Jahrjubiläum, Kat. D/E

1. Gemmet Kurt, SSZ Chalchofen
2. Ostertag Michael, Schützenzunft Glis
3. Montani Andé, Salgesch Oberdorf
4. Gabriel Konrad, Schützenzunft Glis
7. Wyer Erich, Schützenzunft Glis
8. Ambord Paul, Schützenzunft Glis

Stich 333 Jubiläum, Kat. Damen

1. Rüegg Sarah, SSZ Chalchofen
2. Rey-Mermet Amélie, Chalais
3. Vailélian Auréli, Sembrancher
4. Ambord Justine, Bramois
5. Schröter Michaela, Niedergesteln
6. Schmid Melanie, Glis

Stich 333 Jubiläum, Kat. Junioren

1. Gottet Benedikt, Salgesch
2. Blatter Jan, SSZ Chalchofen
3. Mathier Ben, Salgesch Neue Schützen

Stich 333 Jubiläum, Kat. Gäste

1. Blatter Herbert
2. Messerli Urs
3. Dirren Roland
4. Zenklusen Thomas
5. Julen Beat
6. Kauffmann Susanne

2025 - Zusammengestellt von Markus Eyholzer